

21.09.2007 05:00

Politisches Signal und Bekenntnis fordern

Wirtschaftstreibende im Oberland zur "Umfahrung Sillian-Süd". ÖVP appelliert an politische Mitbewerber, an einem Strang zu ziehen.



Die neue Drautalstraße soll im Süden entlang der Bahnlinie von Panzendorf aus nach Sillian bis Arnbach führen. Foto: Hatz, Montage: Schiller

Für den Sillianer Frächter Peter Mair war der Besuch der öffentlichen Diskussion im örtlichen Feuerwehrhaus beschämend. Dazu eingeladen hatte Mittwohabend der Tiroler Wirtschaftsbund (WB), gekommen waren 22 Interessierte. Mair: "Rechnet man die politischen Vertreter und Medienleute ab, wäre der Saal leer", sagte Mair.

Hochkarätig. Dabei hatte der WB mit Helmut Lamprecht, Geschäftsführer der Sparte Transport und Verkehr im WB, einen hochkarätigen Referenten aufgeboden, der trotz seiner Standeszugehörigkeit die Dinge nicht mit der "rosaroten Brille" sah. Lamprecht: "Die unendliche Geschichte der Umfahrung Sillian muss ein Ende haben, denn die bisherigen Erfahrungen zeigen deutlich, dass eine Umfahrung für alle Betroffenen, auch für die Wirtschaft, große Entlastungen bringt."

Gewinner und Verlierer. Lamprecht ließ nicht unerwähnt, dass es bei jeder neuen Verkehrserschließung Gewinner und Verlierer gibt. "Daher ist es ein Gebot der Stunde, die Südumfahrung Sillian so rasch als möglich zu realisieren. Dazu müssen finanzielle Mittel bereit gestellt werden, selbst wenn man ein Paket mit einem Sonderprogramm für Osttirol schnürt."

Drei offene Fragen. In der lebhaften, aber sachlich geführten Diskussion tauchten drei Fragen immer wieder auf:

Relevant. Sind die veranschlagten Baukosten von 30 Millionen Euro aus dem Jahre 2001 noch relevant?

Signal. Warum sendet die Politik in Innsbruck nicht ein Signal zum Bau?

Sofortmaßnahmen. Wo würden die versprochenen Sofortmaßnahmen zur Verkehrssicherheit auf der B 100 zwischen Arnbach und Panzendorf bleiben?

30 Millionen Euro. Eine Antwort hatte Lamprecht sofort parat: "Von den 30 Millionen Euro Baukosten kann heute keine Rede mehr sein, denn in dieser Branche sind alle Kosten um das Vielfache gestiegen."

Geschlossenheit. Für die ÖVP forderte Parteichef Andreas Köll politische Mitbewerber für die Südvariante zum Schulterchluss auf: "Wir brauchen

zum Schluss dar. Wir brauchen Geschlossenheit, sonst werden wir im Wettbewerb mit Nordtiroler Projekten im Land zu wenig Anklang finden." Abgeordneter Sepp Brugger (Grüne) meinte: "In Sillian sind alle Beschlüsse für die Umfahrung gefasst, da braucht man ihnen in der Landesregierung nicht den schwarzen Peter zuschieben." Dazu Köll: "Also bist du dafür?"

GÜNTHER HATZ

Seite 2: Ausbauprojekte

Oberitalien. Der Wirtschaftsbund fordert eine bessere Anbindung an den oberitalienischen Raum

Umfahrungen. Als dringlich wird der Bau der Ortsumfahrungen in Lienz, in Thal-Mittewald und in Sillian eingestuft

Bahnübergang. Auch der Bahnübergang bei Thal soll mit einer Unterführung beseitigt werden

Gailtal-Straße. Zwischen Panzendorf und Hof bei Strassen sollte der Bahnübergang verkehrssicher gemacht werden

GÜNTHER HATZ